



UNISECO



European Union's  
Horizon 2020  
Programme  
GA N° 773901

# Eindämmung des Klimawandels durch Humusaufbau und regenerativen Ackerbau in Ostösterreich

Photo: R. Weissshaidinger

Understanding and Improving the Sustainability of Agro-ecological Farming Systems in the EU

POLICY BRIEF

Hintergrund der Fallstudie ist der Klimawandel und ein geringer oder rückläufiger Gehalt an organischer Substanz auf Ackerland in Ostösterreich. Das Programm der „Ökoregion Kaindorf“ umfasst Wissenstransfer an Landwirte, CO<sub>2</sub>-Zertifikate für Humusaufbau, reduzierte Bodenbearbeitung, Begrünung von Ackerland und den Einsatz von Kompost und Pflanzenkohle.

## FORSCHUNGSERGEBNISSE

Durch die Umsetzung der Maßnahmen werden durchschnittlich 6 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Hektar und Jahr auf 4500 Hektar gebunden, was der Eindämmung des und Anpassung an den Klimawandel und der Erhaltung anderer Ökosystemleistungen dient.

Die UNISECO-Fallstudie analysierte die Nachhaltigkeit und die Hindernisse einer agroökologischen Transformation. Agrarökologische Betriebe erzielten die höchste ökologische und soziale Nachhaltigkeitsleistung, wenn sie über eine große Produktvielfalt und alternative Vermarktungskanäle verfügten. Die aus der betriebswirtschaftlichen Modellierung abgeleiteten Ergebnisse zeigen, dass nicht-agrarökologische Betriebe bei nahezu allen Wirtschaftsindikatoren die beste Leistung erbringen. Auf der anderen Seite zeigen umfassende Nachhaltigkeitsmodelle, dass sie in Bezug auf die wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit schlechter abschneiden als agroökologische Betriebe.

Landwirte lehnen die Idee der Bodenregeneration oft aus wirtschaftlichen Gründen, aber auch aufgrund von Gruppenzwang ab. Hindernisse für eine erfolgreiche Kohlenstoffbindung sind unzureichende Kenntnisse des Boden- und Humussystems bei Landwirten und Beratern sowie technische Probleme bei der Kompostierung städtischer organischer Abfälle auf dem Landwirtschaftsbetrieb. Weitere Herausforderungen bei der agroökologischen Transformation sind unzureichende Anreize der GAP-Säule 1, keine klare bodenspezifische Strategie in der GAP-Säule 2 (ÖPUL) und mangelnder Marktzugang für agroökologische Produkte.

### Autorinnen:

Rainer  
Weissshaidinger,  
Margit Krobath,  
Andreas Mayer

### Land:

Österreich

### UNISECO Fallstudie:

[Eindämmung des Klimawandels durch Humusaufbau und regenerativen Ackerbau \(Ökoregion Kaindorf\)](#)

### Sprachen:

EN, DE

### Veröffentlichung:

2021

### Herausgeberin:

UNISECO Projekt

*Wenn Sie Fragen zu diesem Thema haben, wenden Sie sich bitte per E-Mail an die Autorinnen.*

### Kontakt E-Mail:

rainer.weissshaidinger@gmx.net



### *Ganzjährige Begrünungen*

*Die ganzjährig Begrünung von Ackerböden ist eine wesentliche bodenregenerierende und agrarökologische Praxis.*

*Foto: Rainer Weissaidinger*

## POLITIKEMPFEHLUNGEN

Die Ergebnisse von UNISECO zeigen, dass auf regionaler und nationaler Ebene folgende Bedürfnisse bestehen: 1) Verbesserung der boden- und agrarökologischen Ausbildung in landwirtschaftlichen Fachschulen und Weiterbildungsprogrammen; 2) Entwicklung einer systemischen agroökologischen Beratung, einschließlich des Austauschs zwischen Landwirt\*innen über fehlgeschlagene und bewährte Praktiken; und 3) Stärkung der standortspezifischen Praxisforschung, mit Einbezug von Landwirt\*innen in die Forschungsdesigns.

Um Agrarökologie und Bodenregeneration auf europäischer Ebene zu ermöglichen, erscheint die Neugestaltung der GAP-Säule 1 notwendig. Die GAP-Säule 2 (ÖPUL), die von den Mitgliedern der Multi-Actor-Plattform (MAP) als positiv bewertet wurde, könnte noch klarere Strategien zur Förderung der Bodenregeneration und der Kohlenstoffbindung umsetzen. Marktmechanismen wie CO<sub>2</sub>-Zertifikate werden von den MAP-Experten sehr kontrovers gesehen. Eine seriöse Quantifizierung des organischen Kohlenstoffs im Boden, die Dauerhaftigkeit der Kohlenstoffbindung und -speicherung im Boden sowie keine Kostenauslagerung sind erforderlich. Zukünftige Politiken sollten die externen Kosten im Agrarsektor internalisieren, um mehr Kostentransparenz und Gleichheit zu schaffen. Weitere politische und marktbezogene Maßnahmen sind erforderlich, um Absatzkanäle für agroökologische Produkte zu entwickeln, insbesondere im öffentlichen Beschaffungswesen.

## WEITERE INFORMATIONEN

Beschreibung der Fallstudie und Story Map: <https://uniseco-project.eu/case-study/austria>

Ökoregion Kaindorf: <https://www.oekoregion-kaindorf.at/humusaufbau.95.html>

### Über UNISECO:

UNISECO ist ein europäisches Forschungsprojekt, das darauf abzielt, innovative Ansätze zu entwickeln, um das Verständnis für sozioökonomische und politische Treiber und Barrieren für die weitere Entwicklung und Umsetzung agroökologischer Praktiken in EU-Landwirtschaftssystemen zu verbessern.

Projektkoordinator: Dr Gerald Schwarz // E-Mail: [gerald.schwarz@thuenen.de](mailto:gerald.schwarz@thuenen.de) // Telefon: +49 531 596 5140 // Thünen-Institut, Bundesallee 63 38116 Braunschweig, Deutschland

Projektzeitraum: 1. Mai 2018 – 30. April 2021

<https://cordis.europa.eu/project/id/773901>

<https://zenodo.org/communities/uniseco-h2020/>

UNISECO in der EIP-Agri Projektdatenbank:

<https://ec.europa.eu/eip/agriculture/en/find-connect/projects/understanding-and-improving-sustainability-agro>

BESUCHEN SIE DEN UNISECO AGRO-ECOLOGICAL KNOWLEDGE HUB: <https://uniseco-project.eu>



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement N° 773901. This policy brief represents the views of the authors. The European Commission is not responsible for any use that may be made of the information it contains.